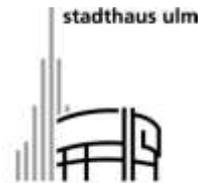




„Gartenzwerge in ihrer natürlichen Umgebung“, Reminiszenz an eine Aktion der City-Werbegemeinschaft zum Münsterturm-Jubiläum 1990 in der Ausstellung „Aus Sehnsucht wird Weitblick“ im Stadthaus-UG

Stadthaus Ulm

Geschäftsbericht 2014

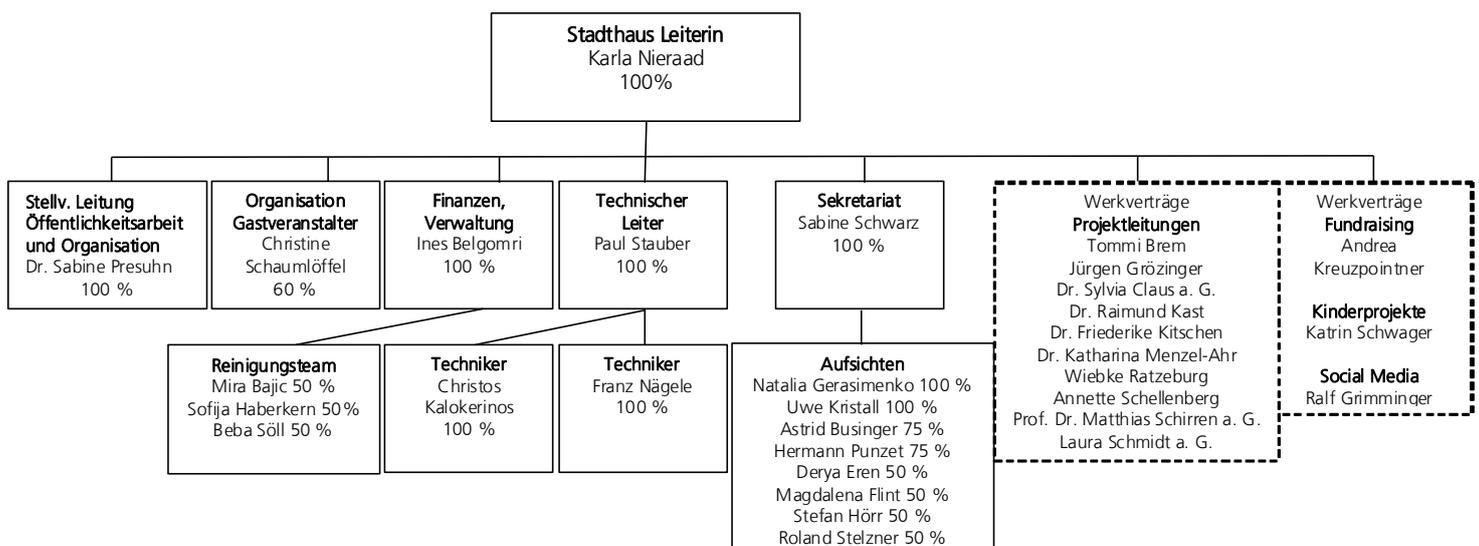


„Die Bauzeit des Stadthauses betrug über 100 Jahre - zumindest, wenn man all die Anläufe einrechnet, die es brauchte, bis das vom Stararchitekten Richard Meier in direkter Nachbarschaft zum Ulmer Münster entworfene Ulmer Stadthaus gebaut werden konnte. Denn schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte man die Brache, die nach Abbruch eines ehemaligen Klosters vor dem Münster entstanden war, mit neuem Gebäudebestand nutzen wollen. Doch Anläufe quer durch die Jahrzehnte verliefen im Sand. Nach dem 2. Weltkrieg stand eine Kioskbude vor der Münsterkulisse, kein befriedigender städtebaulicher Ansatz. 1986 kürte die Stadt Ulm Richard Meier zum Sieger für die Errichtung des Ulmer Stadthauses. Das 1993 bezogene Gebäude ist eine Manifestation jener aus der Klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts entwickelten Entwurfsprinzipien, die Richard Meier seit Ende der 1960er Jahre konsequent für öffentliche Bauten vervollkommnete. Architektonisch und programmatisch ist das Stadthaus seither ein Ort, an dem Ulmer Kultur wie

unter einem Brennglas stattfindet: Alle Bereiche der Kultur von Musik bis Vortrag finden statt, mit eigenen Reihen und Ausstellungen setzt das Stadthaus Akzente im Ulmer Kulturleben. Einen besonderen Fokus legt das Stadthaus auf zeitgenössische Fotografie und konnte hier auch Top-Fotografen wie Abbas, Jim Rakete, Anja Niedringhaus, Bryan Adams, Donata Wenders oder Jodi Bieber verpflichten. Während der großzügige, von Rundungen und weiten Glasflächen bestimmte Saal auch für Vorträge und Tagungen bestens funktioniert, bildet das Kabinett einen Raum für Experimente. Hier haben etwa Ausstellungen der Outsider Art eine Heimat gefunden. Der Verein für moderne Musik beispielsweise bespielt das Stadthaus Ulm ganzjährig mit hochkarätigen Konzerten, eine Kinderbuchmesse und Diskussionsabende gehören zu den weiteren Angeboten. An sieben Tagen in der Woche steht das Stadthaus bei konsequent freiem Eintritt in die Ausstellungen allen Menschen offen.“

Florian Arnold in ARTMAPP, Sommer 2015¹

Organigramm Stadthaus



¹ leicht gekürzt

Rückblick 2014

Ausstellungen und neue Musik

Die noch 2013 gestarteten Ausstellungen **Willy Brandt zum 100. Geburtstag** - die Stern-Fotografen Volker Hinz (*1947), Thomas Hoepker (*1936), Robert Lebeck (1929-2014) und Max Scheler (1928-2003) waren dem Ausnahmestaatsmann verblüffend nahegekommen (Projektleitung: Tina Keck, Karla Nieraad) – und **Urbanes Leuchten** über die globale Verdichtung der Großstädte (Projektleitung: Dr. Raimund Kast) spannten sich über das erste Quartal. Beide Ausstellungen waren große Publikumserfolge, „Urbanes Leuchten“ mit über 25.000 Besuchern einer der größten Renner der vergangenen Jahre überhaupt. „Willy Brandt“ als Kooperation der Austragungsorte Gruner + Jahr Pressehaus Hamburg, Willy-Brandt-Haus Berlin und Stadthaus Ulm wirkte zudem überregional.

Sanierungsmaßnahmen und Schönheitsreparaturen am Gebäude wurden im Frühjahr fortgesetzt. Weil darum der Ausstellungsbereich einige Wochen lang geschlossen bleiben musste, haben wir ein Projekt auf die Terrasse verlegt, nämlich eine **eigene Bienenhaltung**. Das Interesse am „Urban Beekeeping“ war sehr groß (über 7.000 Besucher), der aus den Stadthaus-Bienenstöcken geschleuderte Honig, insgesamt 70 kg, fand reißenden Absatz. Gleichzeitig konnte die ökologische Brisanz des weltweiten Bienensterbens vermittelt werden.

Mit „realen und idealen Landschaften“ des Fotografen und Malers **Thomas Becker** (*1960) (Projektleitung: Dr. Raimund Kast) und der Mikrofotografie von **Werner Hedlich** (*1949) (Projektleitung: Sabine Schwarz, Karla Nieraad) konnten wir die Arbeiten zweier Ulmer präsentieren. Hedlichs extreme Nahaufnahmen von Kleinstkristallen wurden u.a. in einer Bildstrecke auf ZEIT online gewürdigt!

Unser zentrales Projekt 2014, als der 100ste Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs die Medien international beschäftigte, war „Gesichter des Krieges“ in Fotozyklen von **Anja Niedringhaus** (1965-2014), **Jan Banning** (*1954) und **Bryan Adams** (*1959).

Konzept der Ausstellung (Projektleitung: Laura Schmidt, Karla Nieraad) war, die gegenwärtig wirkenden Folgen vergangener wie aktueller Kriege,



Anja Niedringhaus

auch das Verschwimmen der Grenzen zwischen „Tätern“ und „Opfern“, zu zeigen.

Prolog der Schau war eine Videoarbeit über die Atomwaffenabwürfe und -tests des 20. Jahrhunderts von **Isao Hashimoto** (*1959), die die CTBTO (Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization) auf ihrer Website präsentiert.

Schockierend überschattet wurde die Ausstellung wenige Wochen vor ihrer Eröffnung von der Ermordung von Anja Niedringhaus, die auf Fotorecherche in Afghanistan war. Der sehr gute Fotograf Bryan Adams, als Rockstar berühmt, reiste zur Eröffnung an und hielt ungeplant eine hochemotionale Rede. Die Ausstellung erreichte über 18.000 Besucher.

Nach Ulm wurde Hashimotos Arbeit in das Deutsche Museum München und das Museum für Gestaltung Zürich eingeladen. Aufmerksam geworden durch Ulm, luden auch die Paderborner Fototage den Dialog der Zyklen von Anja Niedringhaus und Bryan Adams ein. In Tokyo setzte sich eine Debatte über die Frage der Präsentation von Jan Bannings

„Trostrfrauen“-Portraits in Gang, die Ausstellung folgt im Oktober 2015 im Women's Active Museum on War and Peace (WAM) in Tokyo.



Jan Banning: Portrait von Wainem

Und Bryan Adams bekam Ende 2014 zum ersten Mal die Chance, seine kriegsversehrten Briten auch in England selbst zeigen zu können (Somerset House, London).

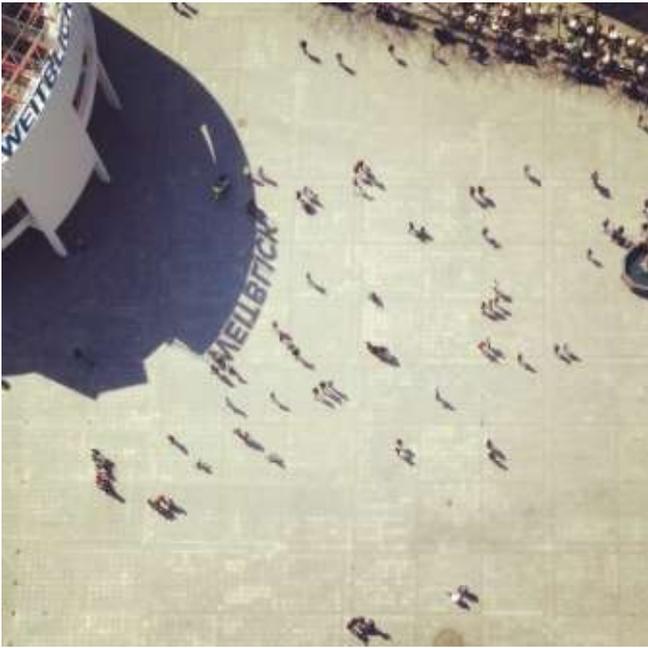


Bryan Adams bei der Ausstellungseröffnung neben einem Bild aus seiner Serie "Wounded"

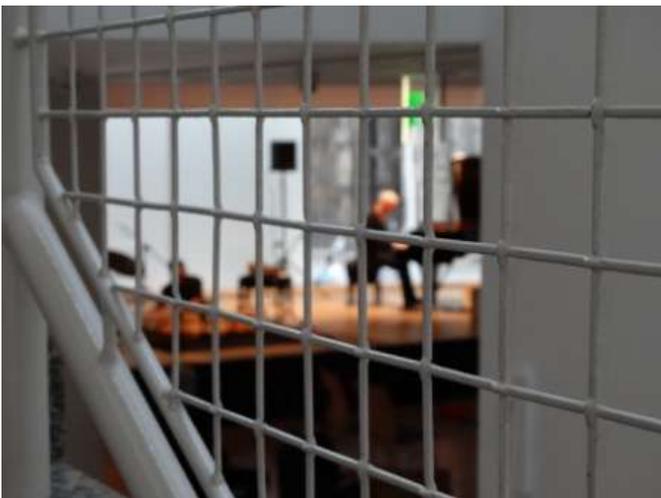
Im zweiten Halbjahr 2014 widmeten wir uns mit der Fotoausstellung **Bamako-Dakar** zum dritten Mal dem Kontinent Afrika – 54 Staaten, 1,1 Milliarde Einwohner –, diesmal Senegal und Mali (Projektleitung: Wiebke Ratzeburg, Dr. Bärbel Küster). Sechs der beteiligten Fotografinnen und Fotografen waren aus Westafrika angereist. Eine ungeahnte, schreckliche Brisanz bekam dieses Projekt durch die Ebola-Epidemie.

Als Projekt „Außer der Reihe“ zeigten wir die Sammlung aller 241 Buchumschläge aus den Goldmann-Reihen „**Weltraumtaschenbücher**“ und „**Zukunftsrömane**“ des Illustrators **Eyke Volkmer** (*1934) (Sammlung und Projektleitung: Tommi Brem), die mit diversen Outsider Art-Ausstellungen der Vorjahre korrespondierte. Und anschließend rückten wir die sogenannte „Outsider Art“ mit der Sammlung des schweizer Psychiaters Gerhard Dammann und seiner Frau Karin wieder ganz in den Fokus: **wahnsinn sammeln** (Projektleitung: Dr. Raimund Kast).

Zwei experimentelle, sich über einen längeren Verlauf ausdehnende Kooperationen bereiteten das Stadthaus seit Sommer 2014 auf das Münsterturmjubiläum vor: die Ideensammelstelle der freien Initiative **Ulmer Euer Münster** (Initiator: Tommi Brem) und die Etappenausstellung **Aus Sehnsucht wird Weitblick** der Gruppe m.o.l.i.t.o.r. unter Federführung der Kulturabteilung der Stadt Ulm. Kuratiert von Catherine Nichols verwandelten sich im UG des Stadthauses die Präsentationen und inhaltlichen Schwerpunkte sechs Mal, analog zu den sechs großen Münsterjubiläumsfeierlichkeiten seit 1877. In der Fortsetzung wird 2015 das Marketingprojekt **125 Jahre Ulmer Münsterturm** mit den daraus entstandenen realisierten und unrealisierten Kunstprojekten präsentiert, inklusive vieler Impulse, die über „Ulmer Euer Münster“ eingegangen sind.



Das **Festival neue musik** fand im April 2014 statt (Projektleitung: Jürgen Grözinger). Über sechs Tage hinweg korrespondierten „Klangräume“ mit der Architektur des Stadthauses. Dies konnte dank eines Sonderfaktors und des Engagements der „Freunde der neuen Musik im Stadthaus Ulm e.V.“ realisiert werden. Nach der letzten Konsolidierung nur noch biennial, wird das nächste Festival neue musik im April 2016 stattfinden, dann zum Thema „Schönheit“.



Der „Klangraum“ Stadthaus ist nicht auf den Saal begrenzt

Kooperationen

Über die erwähnten Kooperationen zum Münster-turmjubiläum gab es viele weitere im Veranstaltungsbereich.

Kooperationen: Tanz

Mit Kontinuität fördert das Stadthaus seit 2001 den **freien zeitgenössischen Tanz**, insbesondere die Strado Compagnia Danza von **Domenico Strazzeri** (*1965). Seit 2013 bezuschusst die Stadt den freien Tanz, auch ein Erfolg der langjährigen Arbeit von Domenico Strazzeri mit dem Stadthaus. Mit „Mondlicht“ schuf Strazzeri zusammen mit drei Gastchoreografen einen assoziativen Reigen zum Mond. Einer der Gastchoreografen war mit Roberto Scafati der Ballettdirektor des Theaters Ulm. Dies unterstreicht den Ansatz, die Grenzen zwischen freier und institutionalisierter Szene zu überwinden. In ihrer zweiten Produktion, „Kauf mich, ich küsst dich!“, spießte die Strado Compagnia Danza unser am Konsum orientiertes globales Wirtschaftssystem auf, was eindrucksvoll, da ohne erhobenen Zeigefinger, gelang. Ein Höhepunkt waren auch die Recycling-Kostüme von Christina Schlumberger und der Bühnenvorhang aus 986 von Hand aufgeschnittenen Pet-Flaschen von Katrin Schwager.

Kooperation: Moderne Musik

Kontinuität in der Kooperation pflegt das Stadthaus auch mit dem **Verein für moderne Musik**, der seine fünf Konzerte 2014 unter das Motto „mediterran...“ stellte (Programm und Konzeption: Dr. Raimund Kast). Erneut wurde ein Konzert vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten. Die Besucherzahlen haben sich über die Jahre hinweg auf einem inzwischen hohen Niveau stabilisiert (150 Besucher im Durchschnitt, bis zu gut 200 bei bekannteren Namen). Zusätzlich zum regulären Programm richtete der Verein für moderne Musik in Kooperation mit dem Stadthaus im Herbst ein **Klarinettenfestival** aus.

Kooperation: klassisch!

Seit 2010 war Ulm auf der Landkarte internationaler Kammermusik kaum mehr zu finden. Südwest Presse und Stadthaus entschlossen sich deshalb 2013, eine exklusive Reihe klassischer Kammermusik ins Leben zu rufen. Zu Gast waren in der zweiten Saison international gefeierte Ensembles wie das Nightingale String Quartet, das Fauré Quartett, das Cuarteto Casals und das Quatuor Voce. Die Karten können im Abonnement gebucht werden, die Konzerte sind fast immer ausverkauft. (Programm: Kulturredaktion der Südwest Presse, verantwortlich Jürgen Kanold, mit Susanne Rudolph, Henning Reinholz und Dr. Burkhard Schäfer).

Weitere Kooperationen

Mit der **Astronomischen Arbeitsgruppe Ulm** organisierten wir wieder eine Himmelsbeobachtung auf der Dachterrasse. Die Mitwirkung im **Arbeitskreis 27. Januar**, die **Museumsnacht** und die **Kulturnacht** wurden als permanente Kooperationen fortgeführt. Seit Bestehen des Stadthauses ist zudem das **Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften** der Universität Ulm kontinuierlicher Partner. Allein die Dauerkoopeation Kinderbuchmesse kibum fiel 2014 wegen der an verschiedenen Orten in der Stadt ausgerichteten Kinder- und Jugendliteraturtage aus.

Gastveranstaltungen in großer Bandbreite

In 149 Gastveranstaltungen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Sozialem und Kultur wurden auch 2014 die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse aufgegriffen.

Zu unseren Kunden zählen namhafte Industrieunternehmen, die den Saal mit Kongressen und Empfängen nutzen. Durch die gestaffelten Preise können wir den Stadthausaal aber genauso gemeinnützigen oder kulturellen Einrichtungen anbieten. Damit spiegelt sich hier ein Querschnitt durch die Bürgerschaft in einer Mischung aus hoher Wirtschaftskraft und Engagement im kulturellen und sozialen Bereich. Diese Bandbreite liegt uns sehr am Herzen.

Wir legen deshalb großes Gewicht darauf, dass die Gastveranstaltungen, so unterschiedlich sie sein mögen, stets von Relevanz für die Bürgerschaft sind. 2014 blockierte die Fußball-WM manche Saalvermietung. In solchen gravierenden Fällen (i.d.R. vieltägige laute open air-Veranstaltungen auf dem Münsterplatz) verhandeln wir Ausfallpauschalen, so dass sich diese weniger aufs Budgetergebnis als auf die Summe der Gastveranstaltungen auswirken.

Budget- und Besucherentwicklung

Zielvorgaben 2014 - deutlich übertroffen

Die Gesamtbesucherzahl (Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen) liegt 2014 mit knapp 194.500 leicht über dem Vorjahr. Dies ist bemerkenswert, weil 2014 erschwerte Umstände herrschten:

- durch Sanierungsphase mehrwöchig geschlossener Ausstellungsbereich und drei Monate geschlossene Dauerausstellung im UG
- keine Kinderbuchmesse (i.d.R. um 10.000 Besucher)

Im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen sind die Anzahl der Ausstellungsbesucher (um 4.800) und der Teilnehmer an mit dem Stadthaus beginnenden Stadtführungen (um 3.500).

Zielvorgabe	Besucher	Ergebnis	Besucher
Ausstellungen			
1 Eigenpräsentation (Dauerausstellung)		8 Eigenpräsentation inkl. Dauerausstellung	80.076
4 Kooperationen		4 Kooperationen/Übernahmen	18.724
		0 Gastausstellungen	
		Besucher Ausstellungen gesamt	98.800
	80.000	inkl. Teilnehmer Führungen (<i>ohne Ausstellungsführungen</i>)	159.215
Veranstaltungen			
12 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen	600	58 Eigenveranstaltungen, auch i.R. von Ausstellungen (<i>inkl. Ausstellungsführungen</i>)	2.635
50 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen	4.000	68 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen (<i>inkl. Ausstellungsführungen</i>)	6.731
185 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellungen	20.000	149 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellung	25.854
	24.600		35.220
Gesamtbesucherzahl	104.600		194.435

Rechnungsergebnis 2014

Hierzu wird auf die Übersicht in der Anlage "Budgetentwicklung" verwiesen.

Budgetübertrag aus 2013	124.000 €
Ergebnis 2014	- 9.000 €
Budgetübertrag nach 2015	115.000 €

Kommentar Einnahmen:

2014 erwirtschaftete das Stadthaus ordentliche Erträge in Höhe von 451.756 Euro und somit eine **Einnahmesollüberschreitung von rd. 88.000 Euro. Einnahmesollüberschreitungen müssen jedes Jahr vom Stadthaus erwirtschaftet werden, um die Projekte des jeweiligen Folgejahres zu finanzieren.**

Die Einnahmesollüberschreitung kam im Wesentlichen durch folgende Faktoren zustande:

- Die Einnahmen aus Saalvermietungen liegen um rd. 30.000 Euro über dem Soll.
 - Die Pächter (Gastronomie, UNT, Ehinger-Schwarz) beglichen Nebenkostennachzahlungen in Höhe von insgesamt rd. 26.000 Euro. Stark zurückgegangen sind indes in früheren Jahren stets geleistete Umsatzpachtnachzahlungen.
 - Wir haben Drittmittel von 27.000 Euro eingeworben (nicht eingerechnet Sachspenden und Sachsporing sowie direkt über Kooperationspartner abgerechnete Beiträge). Sie flossen im Wesentlichen in das Festival neue Musik, die Ausstellung „Urbanes Leuchten“, das Bienenprojekt sowie zu kleineren Teilen in die Ausstellungen „Willy Brandt“ und „Gesichter des Krieges“.
- Anmerkung: Zudem haben wir weitere 57.000 Euro Drittmittel für die 2015 stattfindende Ausstellung „Richard Meier und das Ulmer Münster“ eingeworben, die wir im Vorfeld bereits auf 2015 übertragen haben, so dass sie sich im Abschluss 2014 nicht abbilden.*

Kommentar Ausgaben:

Den Erträgen stehen für ordentliche Aufwendungen **Mehrausgaben von rd. 130.000 Euro** gegenüber.

- Rd. 63.000 Euro flossen **planmäßig und abgesichert durch den Budgetübertrag in Sachausgaben, v.a. in den Vollzug des Programms 2014 und Vorlaufkosten für 2015.**
- Rd. 79.000 Euro höhere Personalkosten kamen

zum einen durch die Anstellung von drei Reinigungskräften zustande. Im Gegenzug wurden hier die Mittel bei den Sachausgaben für Reinigung eingespart: unter dem Strich eine Nullsumme! Zum anderen wirkten sich besonders 2014 mehrere tarifliche Stufensteigerungen und eine Anpassung der Pauschalen für Überstunden und Zeitzuschläge sowie durch Personalausfälle ausgelöste Überstundenspitzenabrechnungen aus.

Zwischenbericht 2015

Die Budgetentwicklung 2015 ließ sich im 1. *Quartal* gut an: An ordentlichen Erträgen wurden bereits 42% des Jahressolls erreicht, die Aufwendungen liegen mit 29% des Jahresbudgets sehr gut im Plan. Die Besucherzahl hat im 1. *Halbjahr* 2015 bereits rd. 75% des Plans erreicht. Sie bleibt damit dennoch um rd. 9.000 Besucher unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (bei Redaktionsschluss liegen die Besucherzahlen noch nicht in allen Teilbereichen vollständig vor). Hier wird ganz klar spürbar, dass die Outsider Art-Ausstellung „wahnsinn sammeln“ nicht dieselbe Magnetwirkung entfalten konnte wie im Vorjahr die ikonografischen Fotos des Erdballs bei Nacht und der legendäre Willy Brandt. Doch „wahnsinn sammeln“ schloss mit durchaus mehr als respektablen 8.200 Besuchern ab. Es ist das Wesen von Rekorden, dass man sie nicht ständig toppen kann.

Einen unbekannteren Aspekt von Fotografie zeigten wir zu Jahresbeginn mit **Als Brieftauben das Photographieren lernten** (Projektleitung: Karla Nieraad). Eine überraschende Entdeckung war, dass der Erfinder der Brieftaubenkamera, Julius Neubronner (1852-1932), von einer Ulmer Patrizierfamilie abstammte. Neubronners Erinnerungen haben wir in der Schriftenreihe „edition stadthaus“ neu aufgelegt.

Glücklich schätzt sich das Stadthaus, dass es die Schau des berühmten **Abbas** (*1944) präsentieren durfte, „Zwischen Mythos und Ideologie“. Abbas, der einzige persischstämmige Fotograf der weltweit namhaftesten Foto-Agentur Magnum, hat die Betrachtung der Religionen - *aller* Religionen - zum Lebensthema erwählt. Ein, auf das Stadthaus bezogen, optimaler Beitrag zum Münsterturmjubiläum (Projektleitung: Dr. Raimund Kast). Große Resonanz fand ebenfalls im 1. Halbjahr die Schau „The Destructive Art of Hurricane Sandy“ des amerikanischen Pressefotografen **Randy Taylor** (*1955), dessen Archiv, in dem er sein ganzes Berufsleben sowie

den kompletten fotografischen Nachlass seiner Verfahren verwahrt hatte, fast vollständig vom Hurrikan zerstört wurde. Wie Taylor durch chemische Reinigungs- und Rettungsversuche an seinen Dias in der Katastrophe eine neue Kunst fand, hat die Besucher so stark beeindruckt, dass mit Ende der Ausstellung die meisten Bilder verkauft waren (Projektleitung: Tommi Brem).

Das 2014 so gut aufgenommene **Bienenprojekt** hat dazu geführt, dass wir unter der bewährten Betreuung durch den Stadthaus-Techniker und Hobby-Imker Franz Nägele, die ausgebildete Gärtnerin und Landschaftsarchitektin Annette Schellenberg und Katrin Schwager (Vermittlungsprogramm für Kinder) auch 2015 drei Bienenvölker auf der Stadthaus-Terrasse beherbergen.

Ein herausragendes Ereignis des Sommers 2015 war das **Tanzfestival Ulm Moves**, an dem das Stadthaus nicht nur mit dem Gastspiel der experimentellen Cocoon Dance Company im Saal, sondern auch mit hohem Personaleinsatz und in der Festivalleitung beteiligt war.

Ein großes Vorhaben ist die Ausstellung **Bild - Turm – Bau. Richard Meier und das Ulmer Münster**, das zu Ehren des Münsterturms Richard Meiers Blick auf diesen thematisiert. Diese Ausstellung übersteigt bei Weitem die finanziellen Möglichkeiten des Stadthaus und ist dank eines vom Gemeinderat bewilligten Sonderfaktors und vieler Sponsoren möglich geworden. Die Projektleitung haben als Gäste im Stadthaus-Team zwei Architektexperten der ETH Zürich, Dr. Sylvia Claus, und der TU Kaiserslautern, Prof. Dr. Matthias Schirren. In einer kleineren Ausstellung im Saalfoyer wirft der in Ulm lebende amerikanische Fotograf **Matthew G. Beall** (*1962) Blicke in unbekannte Ecken des Ulmer Münsters.

Der Jahreswechsel wird mit zwei Ausstellungen eingeleitet, die noch ein letztes Mal mit dem Thema Turm umgehen, nämlich **„Window“ von Reiner Leist** (*1964), der seit 20 Jahren aus seinem Apartment im 26. Stock eines New Yorker Wolkenkratzers fast täglich die 8th Avenue fotografiert, und **Torre de David von Alejandro Cegarra** (*1989), der das Leben in dem besetzten Hochhaus-Rohbau in Caracas dokumentiert hat. Daneben werden wir mit **Nadja Wollinsky** (*1967) wieder eine Ulmer Fotografin präsentieren. Sie pflegt einen subtilen Blick auf Ulmer und Neu-Ulmer „Randerscheinungen“.

Durchnässungsschaden im Untergeschoss

Der 2014 entdeckte Durchnässungsschaden, verborgen unter der Bodenplatte, wurde in einem ersten Abschnitt aufwändig saniert. Die WC im Untergeschoss waren aus diesem Grund über viele Monate nicht benutzbar. 2016 folgt nach Abbau der Münsterturmjubiläums-Ausstellung der zweite Sanierungsabschnitt. Erst danach, voraussichtlich im Sommer, kann die **neue Dauerausstellung zur Archäologie und Geschichte des Münsterplatzes** einziehen.

Ausblick 2016

Eines der zentralen Projekte 2016 wird **"On This Earth, A Shadow Falls Across The Ravaged Land" von Nick Brandt** sein. Brandt holt afrikanische Wildtiere in ihrer Imposanz wie ihrer Verletzlichkeit hautnah an den Betrachter heran. Ohne Entkommen markiert er so die Ausbeutung der Erde durch den Menschen. Hierzu wird es auch ein vertiefendes Medienprojekt für Jugendliche geben.

Unter dem Titel **Cross Dressing** kommen auch wieder Bilder vom Menschen ins Stadthaus. Das Spiel mit Geschlechterrollen wird hier thematisiert.

Historischen Quilts der Amish aus der Sammlung Maria Schlumberger-Rentschler widmen wir uns zum Jahresende. Die berührend schönen Stoffkompositionen werden sich in einen formalen Dialog mit der lichten Stadthausarchitektur begeben. Es wird aber auch Wissen über die Gemeinschaft der im 18. Jahrhundert in der Schweiz, dem Elsass und Deutschland religiös verfolgten radikalen Protestanten vermittelt.



Resümee

Das Stadthaus richtet sein Programm am Gegenwartsbezug aus. Themenorientierte Ausstellungen gehen Hand in Hand mit einer Vielzahl von Veranstaltungen im Saal. So erfüllt das Stadthaus seine Funktion als demokratisches Bürgerforum. Sich den Fragen unserer Zeit zu widmen und dabei bewusst auch auf andere Kulturen und Kontinente zu blicken, sind Leitmaximen des Stadthauses.

Mit diesem Konzept hat sich das Stadthaus zu einem der gefragtesten Häuser für zeitgenössische Fotografie in Süddeutschland entwickelt.

Die Ausstellungen sollen sich an der Architektur des Bauwerks messen lassen, überregionale Aushängeschilder wie auch für ein möglichst breites Spektrum von Ulmern attraktiv sein.

Der Dialog mit den Besuchern, die Vernetzung in der Stadt, die Qualität des Programms und der Betreuung der Pächter und Gastveranstalter sowie die Öffentlichkeitsarbeit sind tragende Säulen unseres Betriebes. Ihre Stabilität gewinnen sie durch das stabile und kontinuierlich beispielhafte Engagement der festangestellten und freischaffenden Beschäftigten.



Budgetentwicklung Stadthaus
 PRC 2810-570

1. FINANZDATEN	2012 Ergebnis T€	2013 Ergebnis T€	2014 Plan T€	2014 Ergebnis T€	2015 Plan T€
ERTRÄGE					
Zuweisungen / Zuwendungen	46	68	2	27	20
Gebühren und ähnliche Abgaben	25	24	14	9	14
Privatrechtliche Leistungsentgelte	435	417	346	410	348
Sonstige ordentl. Erträge	7	5	2	6	2
Ordentliche Erträge	513	513	364	452	384
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	-646	-706	-667	-746	-728
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-333	-284	-231	-279	-260
Planmäßige Abschreibungen	-13	-13	-12	-8	-12
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60	-59	-35	-41	-37
Ordentliche Aufwendungen	-1.052	-1.061	-944	-1.074	-1.037
Ordentliches Ergebnis	-539	-548	-580	-623	-653
Belastung für interne Leistungen	-1.089	-1.102	-1.420	-1.590	-1.177
Kalkulatorische Kosten (Zinsen)	-2	-2	-6	-1	-6
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.092	-1.104	-1.427	-1.591	-1.183
Veranschl. NettoRes.bedarf/-überschuss	-1.630	-1.652	-2.007	-2.214	-1.836
Bereinigtes Budget - budgetrelevant -	-1.630	-712		-731	
Rechnungsergebnis - budgetrelevant -	-1.567	-719		-740	
Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr	-63	-7		-9	
Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr	225	131		124	
Verwendung B.-Überschuss für FinanzHH	-31				
Budgetübertrag	131	124		115	

Leistungsziele

Veranstaltungen (eigene)	29	39	12	58	12
Veranstaltungen (Kooperationen)	71	85	50	68	50
Gastveranstaltungen	148	155	185	149	185
Ausstellungen (eigene inkl. Dauerausst.)	10	10	1	8	1
Ausstellungen (Kooperationen)	4	2	4	4	4
Ausstellungen (Gast)	1	2	0	0	0
Besucher	172.673	192.720	104.600	194.435	104.600